

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Geschäftliche Grundlagen

Gegenstand der Geschäftstätigkeit Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (nachstehend SBO GmbH genannt) bildet der gewerbliche Güterumschlag und die Güterlagerung, die Leistungen der Hafenbahn sowie die Vermietung von Flächen in den Häfen Dresden, Riesa und Torgau.

Weiterhin gehörte zu den Pflichten der SBO GmbH die Wahrnehmung von Aufgaben der Landeshafenbehörde. Die Durchführung der Geschäftsaktivitäten erfolgte, wie auch in den Vorjahren, koordiniert mit den Häfen in Děčín und Lovosice der 100%igen Tochtergesellschaft Česko-Saske-Pristavy s.r.o. (CSP s.r.o.).

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Volkswirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland war im Jahresverlauf 2025 durch eine anhaltende Rezession, durch weiterhin hohe Energiepreise und inflationären Preisentwicklungen sowie durch Krieg in der Ukraine geprägt. Zudem trug die amerikanische Zollpolitik zu starken Unsicherheiten in der Wirtschaft bei.

Das preisbereinigte BIP im Jahr 2025 ist um 0,2 % zum Vorjahr leicht angestiegen. Damit stieg die Wirtschaftsleistung erstmals nach zwei Jahren wieder leicht an. Im Verkehrssektor stieg die Bruttowertschöpfung im Jahr 2025 leicht um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Das für das Unternehmen sehr bedeutsame Containersegment ist stark von den Importen und von den Exporten abhängig. Insbesondere die Importe und Exporte aus/von Sachsen aus/von China und die USA stiegen leicht um 1,35 % zum Vorjahr an.

Die weiterhin vorhandene Niedrigwassersituation der Elbe hat sich auch im Jahr 2025 nicht entspannt. Der Einsturz der Carolabrücke in Dresden am 11. September 2024 wirkte sich auch im Jahr 2025 weiterhin negativ auf den Binnenschiffsverkehr in Richtung tschechische Republik aus.

Geschäftsverlauf

Als trimodale Verkehrsschnittstelle steht die SBO GmbH mit ihren Häfen im Dienst der regionalen Daseinsfürsorge und setzt Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

Die SBO GmbH stellt darüber hinaus die Hafeninfrastruktur, also die Gleis- und Kaiinfrastruktur, der gewerblichen Wirtschaft diskriminierungsfrei zur Verfügung. Für deren Benutzung werden Entgelte erhoben.

Die gesamte Geschäftstätigkeit der SBO GmbH gliedert sich in die Geschäftsfelder „Infrastruktur“, „Liegenschaften und Vermietungen“, „Land- und forstwirtschaftliche Produkte“, „Container“, „Projektladung“, „konventionelles Stückgut“, „Sonstige Massengüter“, „Sonstige Dienstleistungen“, „Bahndienstleistungen“, „Beteiligungen“ und „Vorhaltung/Verwaltung“.

Die Zollpolitik der USA und die nicht wettbewerbsfähigen Energiepreise wirken sich nachteilig auf den Export von Gütern aus.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Modal-Splits in den sächsischen Binnenhäfen im Jahr 2025.

Verkehrsträger	2025	2024	Veränderung	Veränderung
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	%
Schiff	12.038	82.116	-70.078	-85,34
Waggon	1.051.304	1.000.629	50.675	+5,06
LKW	1.081.044	1.054.078	26.966	+2,56
Sächsische Häfen	2.144.386	2.136.823	7.563	+0,35

Der Anteil des Schiffsgüterumschlages am Gesamtumschlag betrug 0,56 % (i. Vj. 3,84 %), des Eisenbahngüterumschlages 49,03 % (i. Vj. 46,83 %) und des Umschlages über LKW 50,41 % (i. Vj. 49,33 %).

Der Schiffsgüterumschlag nahm gegenüber dem Vorjahr insgesamt um -70.078 t ab. Die Rückgänge entfielen auf die Gutarten: „Steine & Erde“ (-27.498 t), „Metalle“ (-1.830 t) und „Land- und Forstprodukte“ (-41.130 t). Zuwächse waren bei der Gutart „Sonstige“ (+380 t) zu verzeichnen.

Der Zuwachs beim Waggonumschlag (+50.675 t) zum Vorjahr betraf insbesondere die Gutarten „Land- und Forstprodukte“ (+19.931 t), „Mineralöle“ (+777 t), „Container“ (+33.669 t) sowie „Sonstige“ (+22.925 t). Rückgänge waren bei den Gutarten: „chemische Erzeugnisse“ (-8.526 t), „Metalle“ (-6.112 t) sowie „Schrott“ (-11.989 t) zu verzeichnen.

Der Zuwachs beim Umschlag über LKW (+26.966 t) zum Vorjahr betraf die Gutarten: „Steine & Erden“ (+10.495 t), „chemische Erzeugnisse“ (+28.913 t), „Land- und Forstprodukte“ (+1.785 t), „Container“ (+7.763 t) sowie „Sonstige“ (+22.186 t). Die Rückgänge entfielen auf die Gutarten: „Metalle“ (-2.051 t), „Schrott“ (-40.033 t) sowie „Mineralerzeugnisse“ (-2.092 t).

2.2 Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

Die Betriebsleistung (Umsatzerträge und aktivierte Eigenleistungen) sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR -1.511 auf TEUR 18.850 (i. Vj. TEUR 20.361) und verteilte sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

	2025		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
GF01 Infrastruktur	277	1,5	277	1,4
GF02 Liegenschaften und Vermietungen	5.728	30,4	6.092	29,9
GF03 Land- und forstwirtschaftliche Produkte	59	0,3	292	1,4
GF04 Container	11.666	61,9	12.587	61,8
GF05 Projektladung	525	2,8	635	3,1
GF06 Stückgut	156	0,8	41	0,2
GF07 Massengüter	89	0,5	18	0,1
GF08 Sonstige Dienstleistungen	51	0,3	74	0,4
GF09 Bahndienstleistungen	132	0,7	128	0,6
GF10 Beteiligungen	75	0,4	88	0,4
GF11 Vorhaltung	92	0,5	129	0,6
	18.850	100,0	20.361	100,0

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen in Höhe von TEUR 3.067 (i. Vj. TEUR 3.311) an. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 380 (i. Vj. TEUR 656) enthalten.

Der Materialaufwand sank um -1.443 TEUR und fiel in Höhe von TEUR 8.872 (i. Vj. TEUR 10.315) an und verteilte sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

	2025		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
GF01 Infrastruktur	275	3,1	216	2,1
GF02 Liegenschaften und Vermietungen	1.156	13,0	1.326	12,9
GF03 Land- und forstwirtschaftliche Produkte	20	0,2	240	2,3
GF04 Container	6.303	71,0	7.367	71,4
GF05 Projektladung	289	3,3	309	3,0
GF06 Stückgut	47	0,5	1	0,0
GF07 Massengüter	1	0,0	1	0,0
GF08 Sonstige Dienstleistungen	1	0,0	14	0,1
GF09 Bahndienstleistungen	0	0,0	27	0,3
GF10 Beteiligungen	0	0,0	8	0,1
GF11 Vorhaltung	780	8,8	806	7,8
	8.872	100,0	10.315	100,0

Der Personalaufwand stieg im Jahr 2025 um TEUR +4 und fiel in Höhe von TEUR 5.874 (i. Vj. TEUR 5.870) an und verteilte sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

	2025		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
GF01 Infrastruktur	160	2,7	292	5,0
GF02 Liegenschaften und Vermietungen	206	3,5	196	3,3
GF03 Land- und forstwirtschaftliche Produkte	15	0,3	38	0,6
GF04 Container	2.392	40,7	2.542	43,3
GF05 Projektladung	45	0,8	51	0,9
GF06 Stückgut	26	0,4	13	0,2
GF07 Massengüter	17	0,3	1	0,0
GF08 Sonstige Dienstleistungen	2	0,0	6	0,1
GF09 Bahndienstleistungen	60	1,0	27	0,5
GF10 Beteiligungen	0	0,0	0	0,0
GF11 Vorhaltung	2.951	50,2	2.704	46,1
	5.874	100,0	5.870	100,0

Das Zinsergebnis beträgt TEUR -290 (i. Vj. TEUR -237).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR -2.678 (i. Vj. TEUR -3.116) sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR -121 (i. Vj. TEUR -445), Aufwendungen für den Sachaufwand in Höhe von TEUR -1.990 (i. Vj. TEUR -2.012), für den Verwaltungsaufwand in Höhe von TEUR -317 (i. Vj. TEUR -356) und für den Vertriebsaufwand in Höhe von TEUR -246 (i. Vj. TEUR -199) an.

Sonstige Steuern sind in Höhe von TEUR -141 (i. Vj. TEUR -196) angefallen.

Ertragssteuern fielen in Höhe von TEUR -7 (i. Vj. TEUR -7) an.

Der Jahresüberschuss betrug TEUR 41 (i. Vj. TEUR 124). Das Jahresergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 83. Ursache für die Verschlechterung des Jahresüberschusses waren insbesondere der Rückgang der Umsatzerlöse.

b) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 79.756 (i. Vj. TEUR 76.282). Wesentlichen Anteil am Zuwachs der Bilanzsumme um TEUR 3.474 hat auf der Seite der Aktiva der Aufbau der liquiden Mittel um TEUR 4.030. Dem entgegen steht ein Abbau des Sachanlagevermögens um TEUR 341.

Auf der Passivseite sind die Erhöhungen der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter um TEUR 3.700 sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 611 ersichtlich. Dem entgegen steht der Abbau der Sonderposten um TEUR 2.098.

Der Gesellschafter leistete eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 33. Der im Vorjahr erwirtschaftete Gewinn von TEUR 124 wurde der Gewinnrücklage zugeführt. Unter Berücksichtigung des Jahresgewinns von TEUR 41 verbleibt eine Zunahme des Eigenkapitals um TEUR 74. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von TEUR 386 getilgt.

c) Finanzlage

	2025 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	41	124
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	4.014	3.807
Erträge (-) aus der Auflösung des Sonderpostens	-2.343	-2.246
Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-51	-121
Gewinne (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-151	-463
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	232	880
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	255	-1.509
Zinsaufwendungen	306	283
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.303	755
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	151	920
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-3.685	-4.621
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-5	-21
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	1.250	-2.360
Erhaltene Zinsen	0	0
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen und -zulagen	0	2.198
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.289	-3.884
Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	0	0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung des Gesellschafters	33	1.079
Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	4.000	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	742	2.100
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-453	-939
Gezahlte Zinsen	-306	-283
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.016	1.957
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.030	-1.172
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.486	2.658
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.516	1.486

Die Finanzierung des Unternehmens war im Jahr 2025 gesichert. Zur Finanzierung der betrieblichen Aufwendungen und Investitionen wurden Eigenmittel und Gesellschafterdarlehen verwendet.

Tilgungen gegenüber Banken wurden fristgerecht und vollständig geleistet.

2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Die für das Jahr 2025 geplanten Umsatzziele in Höhe von TEUR 22.508 sind in Höhe von TEUR 18.732 (i. Vj. TEUR 20.205) erreicht worden.

Das prognostizierte Jahresergebnis in Höhe von TEUR 60 wurde leicht unterschritten.

a) Geschäftsfeld „Infrastruktur“ (GF 01)

Die Umsatzerträge im Geschäftsfeld „Infrastruktur“ sind im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR 258 (i. Vj. TEUR 259) angefallen. Die Umsatzerlöse sind entgegen der Prognose stagniert.

b) Geschäftsfeld „Liegenschaften und Vermietungen“ (GF 02)

Die Geschäftsführung hatte für das Geschäftsjahr 2025 leicht sinkende Umsatzerträge erwartet. Die Umsatzerträge waren mit TEUR 5.689 (i. Vj. TEUR 6.032) gesunken. Die Umsätze sind erwartungsgemäß gesunken. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen der Rückgang beim Verkauf von RHB und der Leerstand eines Lagergebäudes.

c) Geschäftsfeld „Land- und forstwirtschaftliche Produkte“ (GF 03)

Gegenstand im Geschäftsfeld „Land- und forstwirtschaftliche Produkte“ sind der Umschlag und die logistischen Dienstleistungen für Stammholz, Düngemittel sowie Getreide. Die Geschäftsleitung hatte gleichbleibende Umsatzerträge in diesem Geschäftsfeld erwartet. Es ist ein starker Rückgang der Umsatzerträge eingetreten. Es wurden Umsatzerträge in Höhe von TEUR 59 (i. Vj. TEUR 292) erreicht.

d) Geschäftsfeld „Container“ (GF 04)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Container“ sind die Segmente „Containerspedition“, „Containertrucking“, „Containerumschlag“, „Containerservice“ und „Agentur und Depot“ am Standort Riesa sowie der Umschlag von Trailern im Hafen Dresden.

Für das Jahr 2025 waren leicht steigende Umsätze gegenüber dem Vorjahr prognostiziert worden. Die prognostizierten Steigerungen sind nicht eingetreten.

Im Jahr 2025 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 11.588 (i. Vj. TEUR 12.555) realisiert. Dies bedeutet einen starken Umsatzrückgang in Höhe von TEUR -967 in diesem Geschäftsfeld.

e) Geschäftsfeld „Projektladung“ (GF 05)

Gegenstand im Geschäftsfeld „Projektladung“ sind der Umschlag und die logistischen Dienstleistungen für Projektverkehre. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im Hafen Dresden. Ein Schwerlastkran mit einer Tragfähigkeit von 630 Tonnen, eine Ro/Ro-Anlage und eine Schwerlastmontagehalle sind gute Voraussetzungen, um die Kundenanforderungen zu erfüllen.

Für das Jahr 2025 wurden gegenüber dem Vorjahr leicht sinkende Umsätze erwartet. Die Umsatzerträge im Jahr 2025 sind in Höhe von TEUR 525 (i. Vj. TEUR 635) und damit um TEUR -110 geringer angefallen. Ursächlich dafür war u.a. der Einsturz der Carolabrücke am 11. September 2024.

f) Geschäftsfeld „Konventionelles Stückgut“ (GF 06)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Konventionelles Stückgut“ sind der Umschlag und die logistischen Dienstleistungen. In diesem Geschäftsfeld werden vor allem Leistungen an den Standorten Dresden und Riesa erbracht. Für das Jahr 2025 sind gegenüber dem Vorjahr gleichbleibende Umsatzerträge prognostiziert worden.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2025 mit TEUR 156 (i. Vj. TEUR 41) entgegen der Prognose stark gestiegen.

g) Geschäftsfeld „Sonstige Massengüter“ (GF 07)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „sonstige Massengüter“ ist der Umschlag, die Lagerung und die speditionellen Leistungen für die Gutart „Schrott“. Für das Jahr 2025 wurden geringe Umsatzerträge prognostiziert.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2025 mit TEUR 89 (i. Vj. TEUR 18) entgegen der Prognose stark gestiegen.

h) Geschäftsfeld „Sonstige Dienstleistungen“ (GF 08)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „sonstige Dienstleistungen“ sind Leistungen von Werkstätten, der Umschlag von Sportbooten, Wiegeleistungen und Telekommunikationsdienstleistungen.

Für das Jahr 2025 sind gegenüber dem Vorjahr gleichbleibende Umsatzerlöse prognostiziert worden.

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 51 (i. Vj. TEUR 74) und sind entgegen der Prognose gesunken.

i) Geschäftsfeld „Bahndienstleistungen“ (GF 09)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Bahndienstleistungen“ sind im Wesentlichen Rangierleistungen für Anlieger. Es wurden gleichbleibende Umsatzerträge erwartet.

Die Umsatzerträge betrugen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 132 (i. Vj. TEUR 128) und entsprachen somit der Prognose.

j) Geschäftsfeld „Beteiligungen“ (GF 10)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Beteiligungen“ sind Managementleistungen für Tochterunternehmen und Beteiligungen sowie die Vermietung von technischen Ausrüstungsgegenständen und Maschinen an die Tochtergesellschaft CSP s.r.o.

Für das Jahr 2025 ist gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzrückgang prognostiziert worden. Die Umsatzerlöse fielen im Geschäftsjahr 2025 mit TEUR 75 (i. Vj. TEUR 88) erwartungsgemäß geringer an.

k) Geschäftsfeld „Verwaltung“ (GF 11)

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Verwaltung“ ist die Vorhaltung für die Geschäftsfelder 1 - 10. Umsatzerträge werden in diesem Geschäftsfeld nicht geplant.

3. Prognose der Geschäftsentwicklung

Die Geschäftstätigkeit der SBO GmbH wird auch zukünftig die Vermietung von Flächen und Immobilien an gewerbliche Nutzer, den Hafenbetrieb mit Güterumschlag und Güterlagerung, die Erbringung von Logistikdienstleistungen und die Betreibung von Hafeninfrastruktur sein.

Die Geschäftstätigkeit wird wie in den Vorjahren in die Geschäftsfelder: GF 01 - „Infrastruktur“; GF 02 - „Vermietung“; GF03 - „land- und forstwirtschaftliche Produkte“; GF 04 - „Container“; GF 05 - „Projektladung“; GF 06 - „Stückgut“; GF 07 - „Massengut“; GF 08 „sonstige Dienstleistungen“; GF 09 - „Bahndienstleistungen“; GF 10 - „Beteiligungen“; GF 11 - „Vorhaltung/ Verwaltung“ eingeteilt.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und im Iran, die Preisentwicklungen im Energiesektor, die Erhebung von Zöllen durch die US Administration, die Inflation und die damit verbundenen Personalkostenentwicklungen sind Risiken.

Für das Jahr 2026 wird ein sinkendes, dennoch ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

a) GF 01 - Infrastruktur

In diesem Geschäftsfeld werden im Wesentlichen Umsätze aus der Benutzung der Kai- und Gleisinfrastruktur erzielt. Die Bewirtschaftung der Hafeninfrastruktur und die Wahrnehmung von Aufgaben der Landeshafenbehörde sind, wie auch den Vorjahren, im Jahr 2026 Gegenstand der Geschäftstätigkeit. Der Zugang zur Infrastruktur ist diskriminierungsfrei.

Für das Geschäftsfeld 01 erwartet die Geschäftsführung im Jahr 2026 einen gleichbleibenden Umsatz.

b) GF 02 - Vermietung

Im Hafen Dresden und Riesa ist von einer weitgehend stabilen Vermietungssituation auszugehen. Im Hafen Torgau sind im Jahr 2026 weiterhin keine neuen Vermietungen zu erwarten. Im Jahr 2026 sind keine signifikanten Änderungen bei Ansiedlern zu erwarten. Umsatzenschwankungen werden durch den Verkauf von RHB-Stoffen erwartet. Die Kalkulation ist auf Grund der aktuellen allgemeinen wirtschaftlichen Situation nur schwer möglich.

Für das Geschäftsfeld 02 erwartet die Geschäftsführung im Jahr 2026 gleichbleibende Umsatzerträge.

c) GF 03 - Land- und forstwirtschaftliche Produkte

Die Umsätze in diesem Geschäftsbereich werden sehr stark von den Transportmöglichkeiten auf der Elbe und der Eisenbahn beeinflusst. Insbesondere die Niedrigwasserperioden sind nur nicht vorhersehbar. Nach den letzten Jahren geht die Geschäftsleitung auch im Jahr 2026 von Zeiträumen mit eingeschränkten Fahrrinnenverhältnissen der Wasserstraße Elbe aus. Umsatzsteigerungen werden am Standort Hafen Torgau durch die weitere Vermarktung der Eisenbahninfrastruktur erwartet.

Die Geschäftsführung geht von leicht steigenden Umsatzerlösen im Jahr 2026 aus.

d) GF 04 - Container

Die Umsatzentwicklung wird durch Containerumschlag, logistischen Dienstleistungen für Container sowie durch Agentur- und Serviceleistungen im Containersegment am Standort Riesa und den Trailerumschlag am Standort Dresden bestimmt.

Die Geschäftsführung geht von gleichbleibenden Umsatzerlösen im Jahr 2026 aus.

e) GF 05 - Projektladung

Der Projektladungsumschlag wird vorrangig am Standort Hafen Dresden durchgeführt. Seit Oktober 2015 steht hierzu im Hafen Dresden ein Schwerlastkran der SBO GmbH zur Verfügung.

Unter den Voraussetzungen, dass die Bundeswasserstraße Elbe weitgehend schiffbar ist und dass sich die Verfügbarkeit von Schiffsraum gegenüber dem Vorjahr verbessert, wird mit steigenden Umsatzerlösen in diesem Geschäftsfeld gerechnet.

f) GF 06 - Stückgut

Das Geschäftsfeld wird vorrangig an den Standorten DI. Quartal 2026 durchgeführt. Aufträge werden sehr kurzfristig vorangekündigt und sind schwer planbar.

Die Geschäftsführung geht von gleichbleibenden Umsatzerlösen im Jahr 2026 aus.

g) GF 07 - Massengut

In diesem Geschäftsfeld werden unter anderem die logistischen Leistungen (Umschlag, Lagerung sowie speditionelle Leistungen) vorrangig für die Gutart „Schrott“ abgebildet.

In diesem Geschäftsfeld werden im Jahr 2026 leicht sinkende Umsätze erwartet.

h) GF 08 - Sonstige Dienstleistungen

In diesem Geschäftsfeld werden Umsätze aus Telekommunikationsdienstleistungen, Wiegeleistung und Werkstattleistungen getätigt.

Für das Geschäftsfeld 08 erwartet die Geschäftsführung im Jahr 2026 gleichbleibende Umsatzerträge.

i) GF 09 - Bahndienstleistungen

In diesem Geschäftsfeld werden vor allem Rangierdienstleistungen für die angesiedelten Landhandelsunternehmen erbracht.

Es werden gleichbleibende Umsatzerlöse erwartet.

j) GF 10 - Beteiligungen

Gegenstand des Geschäftsfeldes „Beteiligungen“ sind Managementleistungen für Tochterunternehmen und Beteiligungen, Arbeitskräfteaustausch (Konzernleihe) sowie die Vermietung von technischen Ausrüstungsgegenständen und Maschinen an die CSP s.r.o.

Die Geschäftsführung geht derzeit von gleichbleibenden Umsatzerlösen im Jahr 2026 aus.

k) GF 11 - Verwaltung

Dieses Geschäftsfeld dient zur Vorhaltung und Unternehmenssteuerung. Umsatzprognosen sind hier nichtzutreffend.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

4.1 Chancenberichterstattung

Die SBO hat im IV. Quartal 2024 den Planfeststellungsbeschluss für den Neubau des KV Terminal im Hafen Riesa erhalten. Entsprechend den Auflagen aus diesem Beschluss werden die Planungen und Kostenberechnungen angepasst und ein Antrag auf Änderung des bewilligten Zuschusses beantragt. Der Bescheid wird im II. Quartal 2026 erwartet. Der Neubau des KV Terminals ist eine wesentliche Investition der SBO GmbH und ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaftsregion Riesa. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2029 geplant.

Der Umschlag von Projektladung mit dem im Jahr 2015 beschafften Schwerlastkran im Hafen Dresden ist ein weiteres zukunftsfähiges Geschäftsfeld. Auch wenn auf Grund der aktuellen Navigationsbedingungen auf der Elbe, dem Einsturz der Carolabrücke und deren Folgen, sowie der Verfügbarkeit von Schiffsraum der Umsatz im Jahr 2025 rückläufig war, weist dieses Geschäftsfeld weiterhin Wachstumspotential aus. Die Verlagerung von Großraum- und Schwerlasttransporten auf die Bundeswasserstraße Elbe ist weiterhin erklärtes Ziel aller Beteiligten aus Politik und Wirtschaft.

Die Nutzung des Hafens Torgau hat sich in den letzten Jahren stabil entwickelt. Mit ca. 80.000t Umschlag im Jahr 2025 erreichte der Hafen das beste Ergebnis seit Wiederinbetriebnahme 2018. Dennoch ist die Entwicklung weiter voranzutreiben, um auch für die wirtschaftlich schwierige Region Torgau Anreize für weitere Investitionen zu schaffen. Der Hafen hat weiteres gutes Wachstumspotential und steht für potenzielle Ansiedler und Nutzer offen.

Im Hafen Dresden sind eine Vielzahl von Firmen angesiedelt. Bei der langfristigen Ansiedlung der Firmen wird weiterhin auch auf die Hafenaaffinität geachtet. Mit einer sehr guten Anbindung an das regionale und überregionale Schienen- und Straßenverkehrsnetz ist der Hafen Dresden mit seiner stadtnahen Lage auf die zukünftigen Anforderungen, die insbesondere mit der Erreichung der Klimaschutzziele verbunden sind, gut vorbereitet. Der Hafen Dresden ist aus Sicht der Vermietungsmöglichkeiten sehr gut ausgelastet. Freiwerdende Flächen auf Grund von Fluktuation können in der Regel sofort nachvermietet werden. Bei Büroflächen gibt es ebenfalls eine sehr gute Vermietungssituation.

Die sächsische Wirtschaft und demzufolge auch viele Kunden der SBO befinden sich derzeit in einer Rezession. Unternehmen betreiben in einem solchen Umfeld verstärkt Konsolidierung und Anpassung. In diesem schwierigen Umfeld ergeben sich jedoch auch Chancen auf Neugeschäfte auf Grund von Neuausrichtungen der Unternehmen. Die SBO verfolgt den Wachstumsmarkt sehr intensiv und auch die politischen Entwicklungen, welche Auswirkungen auf die allgemeine Lage haben, werden sehr genau berücksichtigt.

4.2 Risikoberichterstattung

Die SBO GmbH betreibt ein Risikomanagementsystem, welches im Jahr 2017/2022 überarbeitet wurde. Die im Rahmen einer Risikoinventur identifizierten Risiken werden Risikobereichen zugeordnet und bewertet. Es wird in bestandsgefährdende Risiken, wesentliche Risiken und Restrisiken unterschieden. Die Bewertung erfolgte immer als Nettorisiko.

Als bestandsgefährdende Risiken werden nur solche Risiken angesehen, welche die Existenz der SBO GmbH gefährden. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Wesentliche Risiken lassen sich als Stör- und Notfälle einteilen. Mehrere Störfälle können in Summe zu einer existentiellen Gefährdung führen. Solche Risiken bestehen ebenfalls nicht.

Die Restrisiken sind:

1. Der Krieg in der Ukraine wird weiterhin als nicht existentielle Gefährdung eingestuft.
2. Die SBO ist mit ihrer Logistik sehr stark auf Übersee - Exporte und Importe ausgerichtet. Die aktuelle amerikanische Welt- und Zollpolitik ist nur gering zuverlässig und beeinflusst so in erheblichem Maße den Export und Import. Auch massive Auswirkungen im Energiebereich haben Auswirkungen auf das Unternehmen.
3. Diese Zinsentwicklung bleibt auch in Anbetracht der Entwicklung von weltweiten Zöllen und Abgaben unsicher und gefährdet vor allem zukünftige Investitionen.
4. Die Wirtschaft befindet sich derzeit in einer Rezession, die sich auch auf den Transportmarkt und die langfristige Nachfrage nach Lagerkapazitäten negativ auswirkt. Zudem bestehen diesbezüglich große Unsicherheiten aufgrund geplanter US-Zölle und deren Auswirkungen auf Im- und Exporte. Steigende Energiekosten haben ebenso signifikante Auswirkungen auf den Warentransport und den Handel.
5. Der Neubau des Containerterminals im Hafen Riesa ist das wichtigste Vorhaben der SBO GmbH. Zur Finanzierung des Neubaus des Containerterminals sind Fördermittel des Bundes zugesagt. Die Planfeststellung ist Ende 2024 erfolgt. Es liegt eine überarbeitete Kostenschätzung vor. Danach haben sich die ursprünglichen Kosten (aktuelle Baupreisentwicklung und Auflagen der Landesdirektion für den Bau und Betrieb) um 76 % erhöht. Ohne eine signifikante Erhöhung der Fördersumme kann der Neubau nicht finanziert werden. In diesem Fall müsste das bestehende Terminal weiter betriebsfähig gehalten werden.
6. Die Verknappung von Schiffsraum im Fahrtgebiet der ELBE, wirkt sich stark auf den Gütertransport im Allgemeinen und speziell auf Großraum- und Schwerlasttransporte aus. Die Nachfrage nach Schiffsraum übersteigt das Angebot und führt zu deutlich höheren Transportkosten per Schiff. Aktuell sind aus diesem Grund keine Containertransporte auf der Elbe durchführbar, da diese aktuell nicht konkurrenzfähig zu Bahn- und Straßentransport sind.

7. Die Cyberkriminalität wird zu einer permanenten Bedrohung der IT-Systeme des Unternehmens. Um dieser zu begegnen, sind steigende Kosten, Investitionen und der Einsatz zusätzlicher personeller Ressourcen erforderlich. Die SBO verzeichnet einen deutlichen Anstieg von Cyberattacken. Auch wurden im Jahr 2025 die Maßnahmen zur Videoüberwachung, vor allem im Hafen Dresden, ausgeweitet. Ziel ist, die Sicherheit gerade bei den Trailertransporten und der Hafensicherheit zu gewährleisten. Der notwendige Schutz der Hafeninfrastrukturen hat aufgrund der weltweiten Entwicklungen eine deutlich höhere Priorität erhalten.

Dresden, den 28. Mai 2026

Heiko Loroff
Geschäftsführer

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	31.12.2025 EUR	Vorjahr EUR		EUR	31.12.2025 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		2.709.846,97	2.709.846,97
1. Entgeltlich erworbene Software	170.048,69		31.227,31	II. Kapitalrücklage		25.296.245,34	25.263.125,34
2. Geleistete Anzahlungen	4.582,76		126.576,57	III. Gewinnrücklage		1.519.243,08	1.394.861,16
		174.631,45	157.803,88	IV. Jahresüberschuss		40.719,91	124.381,92
II. Sachanlagen						29.566.055,30	29.492.215,39
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.347.510,25		41.943.002,54	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		30.931.124,24	33.028.689,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.009.666,57		22.357.969,05				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.503.945,99		1.382.763,21	C. Rückstellungen			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.332.125,96		2.850.817,40	Sonstige Rückstellungen		2.455.714,05	2.506.634,36
III. Finanzanlagen		68.193.248,77	68.534.552,20				
Anteile an verbundenen Unternehmen		2.861.517,42	2.861.517,42	D. Verbindlichkeiten			
		71.229.397,64	71.553.873,50	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.847.957,15		4.233.913,78
B. Umlaufvermögen				2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		24.055,00
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.905.178,35		1.255.792,57
Waren		28.620,00	23.884,10	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	7.799.689,93		4.100.233,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.217.389,44		1.606.641,50
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.414.081,57		2.663.913,77	davon aus Steuern: EUR 48.968,88 (Vj. EUR 39.741,47)			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		119.309,28	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	44.662,23		47.122,85	EUR 2.044,91 (Vj. EUR 5.826,61)		16.770.214,87	11.220.636,42
4. Sonstige Vermögensgegenstände	289.796,56		197.578,71	E. Rechnungsabgrenzungsposten		32.707,20	33.658,68
		2.748.540,36	3.027.924,61				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.516.526,90	1.485.752,57				
		8.293.687,26	4.537.561,28				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		232.730,76	190.399,76				
		79.755.815,66	76.281.834,54			79.755.815,66	76.281.834,54

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**

	EUR	2025 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		18.731.887,74	20.204.859,94
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		117.982,72	156.636,53
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.067.161,82	3.310.788,09
		<u>21.917.032,28</u>	<u>23.672.284,56</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.901.903,88		-2.018.567,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-6.970.581,41</u>		<u>-8.296.216,22</u>
		-8.872.485,29	<u>-10.314.784,16</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.815.172,96		-4.859.885,00
b) Soziale Abgaben	<u>-1.058.393,58</u>		<u>-1.010.407,95</u>
		-5.873.566,54	<u>-5.870.292,95</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.013.737,79	<u>-3.806.903,37</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.678.084,78	-3.115.580,07
		<u>479.157,88</u>	<u>564.724,01</u>
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00	50.000,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.754,88	3.327,40
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-306.216,98	-289.963,81
		<u>-290.462,10</u>	<u>-236.636,41</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-6.654,47</u>	<u>-7.414,63</u>
12. Ergebnis nach Steuern		182.041,31	320.672,97
13. Sonstige Steuern		<u>-141.321,40</u>	<u>-196.291,05</u>
14. Jahresüberschuss		<u>40.719,91</u>	<u>124.381,92</u>

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1 Allgemeine Erläuterungen

Die Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH mit Sitz in Dresden ist beim Handelsregister Dresden, Abteilung B, HRB 594 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft, die gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrags die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften beachtet.

Da der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt, sind zusätzliche Angaben hierzu nach § 264 Abs. 2 HGB nicht erforderlich.

Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB zur Anwendung.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung vorgenommen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungspreisminderungen gemäß § 255 HGB und Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen der abnutzbaren Vermögensgegenstände erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer gemäß den amtlichen AfA-Tabellen nach der linearen Methode.

Geringwertige Vermögensgegenstände (mit Einzelanschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 netto) werden seit 2008 mit einem Fünftel der Anschaffungs- und Herstellungskosten pro Jahr abgeschrieben. Bis zum 31. Dezember 2007 erfolgte die Abschreibung vollständig im Jahr der Anschaffung.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen ausgewiesen.

Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten gemäß § 255 HGB bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert bewertet. Zweifelhafte Forderungen sind mit ihrem voraussichtlich einbringbaren Wert bewertet. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von einem Prozent auf Basis der nicht einzelwertberichtigten Forderungen abgesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit den Nennwerten bewertet.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschluss-Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag angesetzt. Das gemäß Art. 43 Abs. 3 Satz 3 EGHGB auszuweisende Stammkapital beträgt DM 5.300.000,00.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen für Güter, welche ab dem 1. Januar 2007 in das Vermögen aufgenommen wurden, werden mit dem Zuschuss für angesetzte Investitionszuschüsse ausgewiesen, der über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst wird. Bis einschließlich 31. Dezember 2006 wurden die erhaltenen Investitionszuschüsse zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Investitionen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Vermögensgegenstandes abgesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden in Vorjahren gezahlte Zuschüsse des Gesellschafters von TEUR 245 verwendet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle absehbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

3 Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2025 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die im Vorjahr ausgewiesenen **Forderungen gegen Gesellschafter** umfassten Forderungen gegen das Sächsische Staatsministerium der Finanzen aus Hochwasserschadensbeseitigung. Im Berichtsjahr wurde die Schadensregulierung abgeschlossen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die CSP in Höhe von EUR 44.662,23 (i. Vj. EUR 47.122,85).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** umfassen im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von EUR 252.900,55 (i. Vj. EUR 138.540,45) und Forderungen aus Gutschriften in Höhe von EUR 14.723,23 (i. Vj. EUR 29.393,66).

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von EUR 232.730,76 (i. Vj. EUR 190.399,76) betrifft im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Mietkaufverträgen in Höhe von EUR 143.800,22 (i. Vj. EUR 91.505,19) und abgegrenzte Lizenzgebühren für eine Software in Höhe von EUR 69.110,53 (i. Vj. EUR 80.456,73).

Entsprechend Gesellschafterbeschluss wurde der im Vorjahr ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von EUR 124.381,92 in die **Gewinnrücklage** eingestellt. Des Weiteren zahlte der Gesellschafter im Geschäftsjahr 2025 einen Betrag in Höhe von EUR 33.120,00 als zweckgebundene Kapitalzuführung in die **Kapitalrücklage** ein.

Die **Rückstellungen** beinhalten vor allem Rückstellungen für Personalaufwand in Höhe von EUR 607.146,00. Im Wesentlichen entfallen hierbei auf Tantiemen und Jahressonderzahlungen EUR 364.907,00 auf Berufsgenossenschaftsbeiträge EUR 88.200,00, auf Urlaubsrückstände EUR 76.000,00 und auf Arbeitszeitkonten EUR 72.164,00.

Die **Rückstellungen** für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 38.685,00 betreffen in Höhe EUR 18.000,00 Kosten zur Klärung von Rechtsstreitigkeiten.

Weiterhin bestehen im Wesentlichen **Rückstellungen** für Risiken aus Zuschusszahlungen in Höhe von EUR 1.734.698,17 und Versicherungen/Umlageverpflichtungen in Höhe von EUR 62.506,75 sowie unterlassende Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von EUR 12.678,13. Sämtliche Rückstellungen liegen rechtliche oder faktische Verpflichtungen zugrunde.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2025 EUR	bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr EUR	davon über fünf Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.847.957,15	379.388,05	3.468.569,10	1.985.059,48
(Vorjahr)	(4.233.913,78)	(385.956,63)	(3.847.957,15)	(2.087.746,95)
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(24.055,00)	(24.055,00)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.905.178,35	2.905.178,35	0,00	0,00
(Vorjahr)	(1.255.792,57)	(1.255.792,57)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	7.799.689,93	1.000.366,67	6.799.323,26	1.702.323,26
(Vorjahr)	(4.100.233,57)	(300.910,31)	(3.799.323,26)	(1.702.323,26)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.217.389,44	719.825,15	1.497.564,29	0,00
(Vorjahr)	(1.606.641,50)	(580.378,42)	(1.026.263,08)	(0,00)
Summe	16.770.214,87	5.004.758,22	11.765.456,65	3.687.382,74
(Vorjahr)	(11.220.636,42)	(2.547.092,93)	(8.673.543,49)	(3.790.070,21)

Die in den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** enthaltenen Darlehensverbindlichkeiten sind in Höhe von EUR 1.237.375,00 (i. Vj. EUR 1.436.875,00) durch eine 80%ige Ausfallbürgschaft des Freistaates Sachsen besichert. Ein Darlehensbetrag in Höhe von EUR 2.012.475,00 (i. Vj. EUR 2.082.495,00) ist durch Eintragung einer Grundschuld besichert. Des Weiteren ist ein Darlehen in Höhe von EUR 483.919,52 (i. Vj. EUR 515.542,63) durch eine erstrangige Grundschuld am Objekt „Kastanienstraße 3 und 7“ und durch Abtretung der Miet-/Pachtzins-Forderungen besichert.

Zwei Darlehen in Höhe von EUR 114.187,63 (i. Vj. EUR 191.125,82) sind durch Abtretung von Miet-/Pachtzinsforderungen und Grundpfandrechte besichert. Weitere Besicherungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter** betreffen Verbindlichkeiten für in den Jahren 2021 bis 2025 gewährte Darlehen zur Zwischenfinanzierung von Baumaßnahmen sowie hierfür abgegrenzte Zinsaufwendungen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** enthaltene Darlehensverbindlichkeiten sind in Höhe von EUR 236.217,03 (i. Vj. EUR 303.707,55) durch eine 100 % Ausfallbürgschaft des Freistaates Sachsen besichert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen Mietvorauszahlungen für eine Lagerhalle am Standort Riesa in Höhe von EUR 11.054,72 (i. Vj. EUR 15.798,20) für den Zeitraum Januar 2026 bis April 2028 sowie vorausgezahlte Mieten für den Monat Januar des Folgejahrs in Höhe von EUR 16.202,48 (i. Vj. EUR 11.860,48).

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 EUR	2024 EUR
Speditionsleistungen	9.786.730,69	11.059.193,55
Vermietung und Betriebskosten	5.016.443,45	5.256.045,65
Güterumschlag	2.241.975,47	2.219.230,49
Verkauf von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	660.447,74	757.550,13
Infrastruktur	265.312,28	258.864,52
Hafenbahnbetrieb	140.061,47	130.532,37
Sonstiges Umsatzerlöse	620.916,64	523.443,23
Summe	18.731.887,74	20.204.859,94

Die Umsatzerlöse wurden weitestgehend im Inland erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von EUR 3.067.161,82 (i. Vj. EUR 3.310.788,09) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösung des Sonderpostens in Höhe von EUR 2.338.816,64 (i. Vj. EUR 2.245.821,09) sowie Erträge aus Schadensersatzleistungen in Höhe von EUR 160.227,29 (i. Vj. EUR 180.360,41). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 379.755,49 (i. Vj. EUR 655.682,15) enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen:

- Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von EUR 150.886,80.
- Erträge aus Aufwandsrückerstattungen in Höhe von EUR 71.778,89.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf EUR 2.678.084,78 (i. Vj. EUR 3.115.580,07). Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten und Leasing in Höhe von EUR 452.575,12 (i. Vj. EUR 487.690,82) sowie Versicherungen in Höhe von EUR 422.749,14 (i. Vj. EUR 364.342,57). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 121.006,10 (i. Vj. EUR 445.029,40).

5 Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB

Finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen für das Bestellobligo (Investitionsvorhaben) zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 107 sowie aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.453.

Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB

Die Gesellschaft ist an der Česko Saské Přistavy, s.r.o. mit Sitz in Děčín, Tschechien, zu 100 % beteiligt. Das Stammkapital beträgt TCZK 192. Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2025 beträgt TCZK -1.905. Dies entspricht unter Zugrundelegung eines Durchschnittskurs von CZK/EUR 24,688 einem Jahresfehlbetrag von TEUR -78. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2025 beträgt TCZK 65.520. Dies entspricht bei dem historischen Umrechnungskurs von 30,32635 CZK/EUR einem Betrag von TEUR 2.161. Gemäß der Unternehmensplanung erwartet die Gesellschaft mittel- und langfristige positive Jahresergebnisse. Des Weiteren betrachtet die Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH die Beteiligung an der Cesko-Saské Přistavy s.r.o. als strategische Investition und Grundlage zur konzeptionellen Durchführung der Geschäftstätigkeit im gesamten Gebiet Oberelbe.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Zum Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wurde die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt. Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt EUR 23.060,00. Auf die Prüfung des Jahresabschlusses entfallen davon EUR 15.180,00 und EUR 7.880,00 auf andere Bestätigungsleistungen.

Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB

Geschäfte zu nicht marktüblichen Konditionen bestanden im Jahr 2025 nicht.

Übrige Angaben

Die Zusammensetzung der im Durchschnitt des Geschäftsjahres bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:

	2025	2024
Arbeiter	58	65
Angestellte	51	52
Auszubildende	7	8
	116	125

In der Stammebelegschaft waren im Durchschnitt 116 Mitarbeiter beschäftigt.

Hauptamtlicher **Geschäftsführer** der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Ing. Heiko Loroff, Dresden.

Hinsichtlich der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Mitglieder des **Aufsichtsrates** waren im Geschäftsjahr 2025:

Stephan Berger - Vorsitzender -	Abteilungsleiter -Mobilität, Sächsisches Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung, Dresden
Andreas Scharf - Stellvertreter -	Kaufmännischer Leiter - Wacker Chemie AG, Burghausen
Bernd Engelsberger	Abteilungsleiter - Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Dresden
Peter Plewa	Geschäftsführer -Hector Rail GmbH, Bochum
Dr. Regina Heinecke-Schmitt	Abteilungsleiterin - Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Uwe Köhn	Geschäftsführer - Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim
Axel Mattern	Vorstandsmitglied - Hafen Hamburg Marketing e. V., Hamburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf EUR 6.682,38.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von in Höhe von EUR 40.719,91 in die Gewinnrücklage einzustellen.

Nachtragsbericht

Bezüglich möglicher Auswirkungen des Russland-Ukraine Konfliktes verweisen wir auf die Darstellungen im Lagebericht, Abschnitt Prognosebericht.

Die im März 2026 begonnenen militärischen Auseinandersetzungen Iran - Israel/USA bewirken einen erheblichen Anstieg der Preise für Kraftstoff. Wenn dieser Konflikt länger anhält, besteht die Gefahr, dass Lieferketten länger und nachhaltig gestört werden und die Inflation wächst.

Dresden, den 28. Mai 2026

Heiko Loroff
Geschäftsführer

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
		Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Umbu- chungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Vorjahr EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände											
1.	Entgeltlich erworbene Software	1.346.503,48	0,00	172.823,34	0,00	1.519.326,82	1.315.276,17	34.001,96	0,00	1.349.278,13	170.048,69	31.227,31
2.	Geleistete Anzahlungen	126.576,57	4.582,76	-126.576,57	0,00	4.582,76	0,00	0,00	0,00	0,00	4.582,76	126.576,57
		1.473.080,05	4.582,76	46.246,77	0,00	1.523.909,58	1.315.276,17	34.001,96	0,00	1.349.278,13	174.631,45	157.803,88
II.	Sachanlagen											
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.472.101,54	1.205,24	263.705,70	0,00	71.737.012,48	29.529.099,00	1.860.403,23	0,00	31.389.502,23	40.347.510,25	41.943.002,54
2.	Technische Anlagen und Maschinen	40.001.994,03	1.778.485,03	661.275,15	186.317,97	42.255.436,24	17.644.024,98	1.788.062,66	186.317,97	19.245.769,67	23.009.666,57	22.357.969,05
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.503.147,25	179.103,40	273.681,61	14.282,96	4.941.649,30	3.120.384,04	331.269,94	13.950,67	3.437.703,31	1.503.945,99	1.382.763,21
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.850.817,40	1.726.217,79	-1.244.909,23	0,00	3.332.125,96	0,00	0,00	0,00	0,00	3.332.125,96	2.850.817,40
		118.828.060,22	3.685.011,46	-46.246,77	200.600,93	122.266.223,98	50.293.508,02	3.979.735,83	200.268,64	54.072.975,21	68.193.248,77	68.534.552,20
III.	Finanzanlagen											
	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.861.517,42	0,00	0,00	0,00	2.861.517,42	0,00	0,00	0,00	0,00	2.861.517,42	2.861.517,42
		123.162.657,69	3.689.594,22	0,00	200.600,93	126.651.650,98	51.608.784,19	4.013.737,79	200.268,64	55.422.253,34	71.229.397,64	71.553.873,50